

Strategische Allianz BVB-KOBV: Erstes Entwicklungsprojekt Literaturverwaltungsprogramme abgeschlossen

Der Bibliotheksverbund Bayern (BVB) und der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) sind Ende 2007 eine Strategische Allianz eingegangen, die auf zwei Säulen beruht: einer langfristigen Entwicklungspartnerschaft einerseits und der Kooperation im Dienstleistungsbereich mit der Integration der Verbundkataloge andererseits. Ende 2008 konnte das erste gemeinsame Entwicklungsprojekt planmäßig abgeschlossen werden, dessen Ziel es war, den Datenaustausch zwischen Bibliotheks- und Verbundkatalogen aus beiden Regionen und Literaturverwaltungsprogrammen zu optimieren.

Software zur Literaturverwaltung wird zunehmend von Benutzern beim wissenschaftlichen Arbeiten verwendet, um Rechercheergebnisse zu dokumentieren oder Literaturlisten komfortabel zu erstellen. Die in den Bibliotheken von BVB und KOBV überwiegend eingesetzten Bibliothekssysteme Aleph 500 und MetaLib von Ex Libris sowie der WebOPAC/InfoGuide von OCLC ermöglichen grundsätzlich den Export von Titeldaten in verschiedene Literaturverwaltungsprogramme. Allerdings fehlen mitunter Anpassungen für den Datenaustausch mit einzelnen gängigen Programmen, und die Qualität der exportierten bibliografischen Daten ist sehr unterschiedlich. Eine unklare Nutzerführung oder fehlende Hinweise auf den Webseiten von Bibliotheken können zudem ein Hindernis bei der Verwendung eigentlich vorhandener Schnittstellen sein. Aufgabe des Projektes war es daher, die von Seiten der Bibliothekssoftware bereitgestellten Exportmöglichkeiten zu analysieren und nach Möglichkeit zu verbessern, neue Exportschnittstellen zu implementieren sowie Vorschläge zur Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit zu erarbeiten.

Im ersten Schritt wurde eine Umfrage unter den Bibliotheken beider Verbände zur Ermittlung der relevanten Software zur Literaturverwaltung sowie bereits bekannter Fehler durchgeführt. Es zeigte sich, dass überwiegend die klassischen Desktopanwendungen Citavi und EndNote neben dem Online-Tool RefWorks angeboten bzw. zur Nutzung vorgeschlagen wurden. Das kostenlose Firefox-Plugin Zotero wurde von mehreren Bibliotheken als zunehmend wichtiger werdende Alternative genannt.

Nach Auswertung der Umfrage führten die Projektmitarbeiter umfangreiche Tests zum Datenaustausch zwischen der Bibliothekssoftware und den Programmen Citavi, EndNote, RefWorks und Zotero anhand von bibliografischen Daten aus jeweils zwölf BVB- und KOBV-Bibliotheken durch. Die Ergebnisse zeigten, dass die Identifizierung des Dokumenttyps (Monografie, Zeitschriftenaufsatz usw.) und die korrekte Übermittlung der relevanten Felder einer Titelaufnahme die häufigsten Fehlerquellen darstellen.

Einen Schwerpunkt der anschließenden Optimierung der Schnittstellen bildete die Anbindung von Citavi und EndNote an den InfoGuide, der in beiden Verbänden weit verbreitet ist. Zunächst wurden weitere Dokumenttypen für den Export hinzugefügt, anschließend wurde durch den Einsatz regulärer Ausdrücke das Auslesen und die Übertragung der bibliografi-

schen Daten aus der Titelaufnahme in das jeweilige Literaturverwaltungsprogramm optimiert. Den Bibliotheken stehen die Anpassungen in den zugrunde liegenden XSLT-Stylesheets zur Verfügung.

Als Neu- bzw. Weiterentwicklung konnte die Anbindung von Zotero an MetaLib und InfoGuide realisiert werden. Für den Datentransfer von MetaLib nach Zotero wurde ein sogenannter Translator zum Auslesen bibliografischer Daten aus dem Quelltext implementiert. Zur Umsetzung wurde Scaffold, ein Addon für den Firefox-Browser, herangezogen. Für den Export aus dem InfoGuide nach Zotero wurde das Mikroformat COinS verwendet, welches auf dem OpenURL-Standard basiert. Bei dessen Implementierung wurden einige Templates für die Anzeige umgeschrieben, die den Bibliotheken ebenfalls zur Verfügung stehen.

Für Nutzer, die häufig mit dem KOBV-Portal arbeiten, besteht jetzt die Möglichkeit, ihre Trefferlisten nach RefWorks zu exportieren. Dazu wurde in MetaLib die entsprechende Funktion eingerichtet.

In Ergänzung zur technischen Realisierung erfolgt zurzeit die Ausarbeitung von Handreichungen für die Verbundbibliotheken mit allgemeinen Hinweisen für ein optimiertes Angebot zur Literaturverwaltung.

Die verbesserten Möglichkeiten zur Datenübernahme in Literaturverwaltungsprogramme erhöhen spürbar den Komfort für wissenschaftlich arbeitende Endnutzer und stellen damit einen wesentlichen Baustein für ein attraktives bibliothekarisches Dienstleistungsangebot dar.

Gunar Maiwald, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV), Tel.: 030 84185 285, E-Mail: maiwald@zib.de

Dr. Wolfgang Peters-Kottig, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV), Tel.: 030 84185 423, E-Mail: peters-kottig@zib.de

Dieser Text wird in Ausgabe 2/09 der Zeitschrift Bibliotheksdienst veröffentlicht